Vorwort

Autor(en): **Boschung, Moritz**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Heimatkunde des Sensebezirks (und der benachbarten interessierten Landschaften)**

Band (Jahr): **52 (1982-1983)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Moritz Boschung
Präsident

Vorwort

Der Jahrgang 52 der «Beiträge zur Heimatkunde» ist ein Doppelband für die Jahre 1982/83. Der Hauptteil dieses Bandes ist der Gemeinde und Pfarrei Tafers gewidmet. Er erscheint gleichzeitig auch als Sonderdruck unter dem Titel «Tafers im Senseland». Nachdem unser Verein bereits früher Artikel aus unserer Reihe an Gemeinden als Fortdruck anerboten hat, sind wir nun noch einen bedeutenden Schritt weitergegangen. Erstmals sind wir zusammen mit einer Gemeinde und Pfarrei Mitherausgeber eines Buches. Dieses Zusammengehen hat für alle Beteiligten finanzielle Vorteile. Uns wurde dadurch die Möglichkeit geboten, den Tafers-Teil überhaupt in unserer Reihe aufnehmen zu können. Der Gemeinde und der Pfarrei Tafers anderseits hat diese Zusammenarbeit erlaubt, das Buch dank der dadurch erzielten größeren Auflage relativ kostengünstiger zu erstehen.

In erster Linie geht unser Dank deshalb an die Gemeinde Tafers, die 1981 eine Kommission zur Herausgabe des Buches eingesetzt hat, in der wir auch vertreten waren. Die Gemeinde hat einen bedeutenden finanziellen Beitrag für die Bereitstellung des Buches gesprochen. Wir danken ferner der Pfarrei Tafers, die das Vorhaben finanziell ebenfalls kräftig unterstützte. Ebenso danken wir allen weiteren Spendern, der Sparkasse des Sensebezirks, der Freiburger Staatsbank in Tafers und der Dorfschaft Tafers. Sie alle haben mit finanziellen Beiträgen das Unternehmen «Tafers-Buch» unterstützt.

Unser Dank geht sodann an alle Verfasser, Mitarbeiter und Berater. Sie sind namentlich im Verzeichnis der Verfasser und in den Einleitungen der verschiedenen Kapitel erwähnt. Unser Dank richtet sich auch an die Redaktionskommission mit Dr. Hugo Vonlanthen als Präsidenten und den Herren Dekan Joseph Vonlanthen, Theodor Stritt, Josef Vaucher, Dr. Arnold Waeber, Dr. Urs Schwaller und Moritz Boschung. Sie hat in 12 Sitzungen das Konzept des Tafers-Buches erarbeitet. Ausnahmslos alle Mitarbei-

ter haben weitgehend selbstlos und mit großer Hingabe und viel Einsatz ihr Können und Wissen zur Verfügung gestellt. Was ursprünglich als Buch im Umfang von 175 Seiten geplant war, hat nun den Umfang einer eigentlichen Monographie über Tafers erhalten. Viele neue Erkenntnisse und Einsichten haben als Ergebnis eifrigen Nachforschens im Tafers-Buch ihren Niederschlag gefunden. Die Herausgabe innerhalb der «Beiträge» rechtfertigt sich deshalb umso mehr, als mit dem Tafers-Buch nicht nur die Gemeinde und die Pfarrei in Wort und Bild, in Geschichte und Gegenwart ihre Darstellung finden, sondern – wenn man die Bedeutung der ehemaligen Pfarrei Tafers und die Tatsache, daß Tafers Hauptort des Sensebezirks ist, berücksichtigt – zu einem guten Teil auch der Sensebezirk. So gesehen ist das Tafers-Buch innerhalb unserer Reihe ein sehr wertvoller Beitrag zur Kenntnis von Land und Leuten im Sensebezirk.

Nebst dem Hauptbeitrag über Tafers enthalten die «Beiträge noch weitere Veröffentlichungen sowie die vereinsinternen Mitteilungen. So publizieren wir eine ausführliche Arbeit von Dr. med. Peter Boschung, Flamatt, über die Alte Landschaft. Eine vertiefte Darstellung über Bedeutung und Aufbau der Alten Landschaft, die für den Sensebezirk und die Pfarrei Gurmels von nachhaltiger Wirkung war – man denke nur etwa an die Konfession oder auch an die Sprache –, fehlte bis heute. Nur gerade Peter Boschung selber in den «Freiburger Nachrichten» vom 15. Juni 1957 und der Historiker Pierre de Zurich in den «Nouvelles Etrennes fribourgeoises» 1942 haben sich bisher in vergleichsweise eher summarischen Darstellungen etwas ausführlicher mit der Alten Landschaft beschäftigt.

Aus der Feder von Dr. phil. Hugo Vonlanthen stammt der Artikel zur Entstehungsgeschichte des Sensebezirks. Diese Arbeit ist aus der Beschäftigung mit dem Tafers-Buch herausgewachsen und gibt, gleichsam als Fortsetzung der Darstellung der Alten Landschaft, in kurzen Zügen einen ersten Einblick über die Vorgeschichte der Entstehung des Sensebezirks sowie über die mühevolle Anerkennung des Bezirks und seines Hauptortes durch die Sensebezirkler selber. Dieses nur in einem Aufriß aufgezeigte Thema wartet noch auf eine vertiefte Bearbeitung und ausführlichere Darstellung. Die Historiker werden bis auf weiteres also nicht arbeitslos sein!